

Haus Rosenau glänzt wie neu

Modernisierung des 50 Jahre alten Gebäudes ist abgeschlossen

VON LUDGER TENBERGE

Bad Sassendorf – Heilwesen und Rehabilitation stehen im Gesundheitsstandort Bad Sassendorf ganz klar im Zentrum – das wird mit der „neuen“ Klinik Hellweg und Haus Rosenau mitten im Zentrum auf einen Blick sichtbar. Die Maßnahmen für den Neubau und die Modernisierung von Haus Rosenau sind bis auf Nebenarbeiten abgeschlossen. Deshalb nutzten die Verantwortlichen dies für eine Zwischenbilanz. Verbunden übrigens mit der Botschaft, dass es im September einen Tag der offenen Tür geben wird, bei dem sich alle Interessierten den Klinikkomplex anschauen können.

Den Ablauf der Baumaßnahmen rund um Haus Rosenau fasste Stephan Eydt, der Geschäftsführer der Bäder-Holding positiv zusammen: „Im Großen und Ganzen sind wir sehr zufrieden, gerade unter den heutigen Rahmenbedingungen.“ Die Fertigstellung zum ersten Quartal 2022 habe geklappt, auch der Kostenrahmen sei eingehalten worden: „Das ist ein sehr gutes Ergebnis.“ Dass die Baumaßnahmen angesichts der aktuellen Preissteigerungen und Lieferengpässe unter einem glücklichen Stern standen, bekräftigte Stefan Rundholz von der Rundholz Bauunternehmung aus Dortmund. Die Preisgestaltung sei bereits vor drei Jahren als Gesamtpaket geschnürt worden. Ganz gut sei sein Unternehmen mit 150 Mitarbeitern auch durch die Corona-Pandemie gekommen.

Landrätin Eva Irrgang, zugleich Vorsitzende des Aufsichtsrats der Bäder-Holding „Westfälisches Gesundheitszentrum“, bestätigte die Einschätzungen. Zugleich hob Irrgang hervor, dass die Patienten und insbesondere auch die Mitarbeiter die Belastungen durch den Umbau bei laufendem Betrieb mitgetragen hätten: „Dafür gebührt ihnen ein großes Dankeschön, das hat super funktioniert.“ Bürgermeister Malte Dahlhoff schloss sich dem an und betonte, dass auch die Einwohner und die Gewerbetreibenden die Auswirkungen der sehr zentralen gelegenen Baustelle mitgetragen haben. Verbunden sei mit der Erneuerung der Klinik und der Öffnung zur Bismarckstraße auch die Hoffnung auf eine Belebung der Geschäftswelt in diesem Bereich.

In dem Zusammenhang würdigte Irrgang generell die vielen Investitionen der Gemeinde sowie auch der anderen Klinikbetreiber oder Hotel Schnitterhof: „Hier hat eine riesige Standortentwicklung stattgefunden.“

Eydt erinnerte überdies daran, dass die Holding in den vergangenen Jahren etwa 30 Millionen Euro in die Umstrukturierung der Klinik Quellenhof, die Modernisierung des Kurmittelhauses und die Erneuerung von Haus Rosenau und den Klinikneubau investiert habe: „Nun schnaufen wir alle erstmal durch.“

Günstig wirkt sich der Umstand aus, dass der Altbau der Klinik Hellweg vorerst weiter belegt werden kann. Wie es später mit der „alten“ Klinik Hellweg weitergehen soll, könne nun in Ruhe geplant werden.